

LEITARTIKEL

2021 > Veränderte Anforderungen an Polizeieinsteiger und ans Ausbildungspersonal

Von Manfred Butz, stellv. Vorsitzender BG BePo

„Wir wählen aus! Von sechs bis acht Bewerbern für die Polizei wird eine ihren bzw. einer seinen Dienst bei der Polizei antreten können.“ So groß ist die Nachfrage junger Menschen, Polizistin oder Polizist zu werden. Und wie steht es dann mit den Anforderungen an diese jungen Kolleginnen und Kollegen? Wie sieht es ganz konkret aufgrund der Corona-Lage aus? Man weiß, dass die Ausbildung bisher schon kein Zuckerschlecken war – wie ist sie jetzt? Was hat sich geändert?

In zweieinhalb Jahren sollen sie zu PolizistInnen ausgebildet werden, die danach sofort ihren Dienst auf den Dienststellen beginnen können. Dazu ist ordentlich fachliches und praktisches Wissen nötig, Gesetzeskenntnisse und die Umsetzung in den Streifendienst. Das zu vermitteln, dafür ist die Bereitschaftspolizei und das Ausbildungspersonal gut gerüstet. Und die Rückmeldungen aus den Dienststellen sind durchweg positiv. Die jungen Kolleginnen und Kollegen sind wirklich fit für ihre Aufgabe draußen und stets auf dem neuesten Stand.

Digitalisierung

Die „modulare Ausbildung“ ist inzwischen schon ein alter Hase und seit vielen Jahren für alle Ausbilder und Fachlehrer Routine. Die Verknüpfung von theoretischem Wissen mit der praktischen Anwendung funktioniert richtig gut und schafft für die jungen Einsteiger ein gutes Fundament, um selbstsicher als PolizistIn auftreten zu können.

Die Corona-Pandemie hat aber auch bei der Bereitschaftspolizei einiges durcheinandergewirbelt. Es galt, diese modulare Ausbildung, der naturgemäß ein hoher Anteil an

praktischer Umsetzung zugrunde liegt, so umzugestalten, dass viele Unterrichte nun im Homeschooling per Ilias und Jitsi Meet vermittelt werden konnten. Das gab der Digitalisierung des Unterrichts noch mal richtig Vortrieb.

Derzeit wird daran gebastelt, wie Unterricht in Präsenz, aber auch online durchgeführt werden kann: E-Learning, Digital Sports und schließlich Blended Learning – darüber unterhält man sich derzeit. Es wird mit Sicherheit, die nächsten Ausbildungsabschnitte begleitend, ständig Ergänzungen mit neuen, digitalisierten Unterrichtsformen geben. Für die jungen KollegInnen bedeutet das mehr selbstständiges und eigenverantwortlicheres Lernen. Neben dem praktischen und dem Präsenzünterricht werden immer mehr Inhalte digital zur Verfügung gestellt werden. Keine Ausbilderin, kein Ausbilder steht daneben und überwacht.

Vor allem aber wird das „alte“ Stammpersonal gefordert. Das Lehrpersonal muss sich umstellen und die neuen Methoden zum Leben erwecken. Es muss wissen, welche Optionen und Verbesserungen, welche Varianten digitales Lernen zur Verfügung stellt, und einschätzen können, welcher Stoff auf welche Weise optimal vermittelt werden kann und wie man digitale Tafeln, E-Learning-Module und Onlineplattformen nutzt.

Die Ausbildung wird moderner und wir als **Gewerkschaft der Polizei, GdP**, sind daran interessiert mitzugestalten und die Belange und Wünsche von uns allen eingebracht zu sehen. Unser Anliegen ist es, dass nicht vom grünen Tisch aus Veränderungen beschlossen werden, sondern dass die KollegInnen vor Ort, die die Ausbildung verwirklichen und erfahren, mitentscheiden, welchen Weg sie künftig gehen wird.



Foto: Manfred Butz

Prägung

Die Aufgabe der Ausbildungsseminare, des Stammpersonals ist aber nicht nur Fachwissen zu vermitteln. Jede Generation junger Menschen hat ihre Eigenheiten, auf die sich das Ausbildungspersonal einstellen muss. Und es ist nach wie vor ein entscheidender Teil der Ausbildung, dass diese künftigen PolizistInnen auch geprägt werden. Sie müssen die zu ihrem Beruf gehörenden Verpflichtungen verstehen, die Relevanz der Außenwirkung erkennen.

Das Stammpersonal muss, neben der eh schon nicht einfachen Aufgabe, den ganzen Umfang des Rechts und der praktischen Umsetzung für den Polizeialltag zu schulen, auch den Erziehungsauftrag wahrnehmen. Aber hier gilt, wie für viele Eltern auch: Gelernt hat das eigentlich niemand. Wo endet der Auftrag zu unterstützen und wo beginnt die Aufgabe, Fehlverhalten zu ahnden?



„Dank euren Stimmen können und werden wir auch weiterhin im gewohnt professionellen Maße für euch da sein und euch und eure Interessen vertreten.“

Junge, werdende PolizistInnen sind trotzdem noch junge Menschen – mit ihren ganz typischen Eigenheiten und Vorstellungen vom Leben. Das deckt sich nicht in allem mit den Vorstellungen ihrer Vorgesetzten. Sie wollen PolizistIn werden, aber es wird dauern, bis sie das verinnerlicht haben. Und so ist bisweilen mit einem ganz „normalen“ Verhalten zu rechnen. Sozialkontakte, Freundschaften sind ihnen manchmal wichtiger als gute Noten. Kennenlernen und Beziehungen eingehen, lenkt vom Lernen ab und verschiebt Prioritäten. Abschalten und

feiern sind ganz selbstverständliche Verhaltensweisen, genauso wie vielfältige andere Interessen, vom Bodyforming bis zum eigenen Pferd. Die neue Freiheit, fort von zu Hause und unbewacht. Das Ausleben der damit entstehenden Möglichkeiten führt hier und da zu unerwünschtem Verhalten, dessen Folgen nicht selten disziplinar geahndet werden. Für so manche steht dann sogar der Beruf auf dem Spiel.

Unsere Kolleginnen und Kollegen des Stammpersonals, die als Ansprechpartner der GdP in den Seminaren zur Verfügung

stehen, unterstützen junge PolizistInnen in möglichen Verfahren, ihre Rechte wahrnehmen zu können. Sie klären aber auch auf und sorgen mit vielen Veranstaltungen dafür, dass Freizeitaktivitäten in einem passenden Rahmen stattfinden.

Letztlich ist es genauso unsere Aufgabe, Aufgabe der GdP, Regelungen zu hinterfragen und Anpassungen an veränderte Sichtweisen zu erringen. Auch das ist Teil moderner Ausbildung!

In diesem Sinne sind wir für euch da!
Euer Manfred Butz

NACH DEN PERSONALRATSWAHLEN

Danke für euer Vertrauen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

eine professionelle Polizeiarbeit erfordert eine professionelle und kompetente Interessenvertretung – mit diesem Anspruch sind wir gemeinsam in die zurückliegenden Personalratswahlen 2021 gestartet! Das Wahlergebnis hat gezeigt, dass wir genau mit diesem Anspruch ins Schwarze getroffen haben. Wir als Gewerkschaft der Polizei (GdP) Bayern danken euch für euer großes Vertrauen und die tolle Wahlbeteiligung. Dank euren Stimmen können und werden wir auch weiterhin im gewohnt professionellen Maße für euch da sein und euch und eure Interessen vertreten.

Dank euch konnten wir zum Beispiel unsere Position im Hauptpersonalrat Bayern festigen und sind so in der Lage, eure Inte-

ressen auf höchster Ebene im Ministerium zu vertreten. Wie schon in der Vergangenheit werden wir auch in der Zukunft nicht zögern, notwendige Forderungen an die politischen Entscheidungsträger heranzutragen und scheuen hierbei keinerlei kontroverse oder kritische Diskussion! Es ist an der Zeit, nach vorne zu blicken, denn trotz aller Unterschiede zwischen den einzelnen Gewerkschaften eint uns der wichtigste Faktor für eine erfolgreiche Polizeiarbeit – das echte Interesse an den Sorgen, Nöten und Belangen eines jeden einzelnen Beschäftigten bei der Bayerischen Polizei!

Eine gewerkschaftsübergreifende, konstruktive Zusammenarbeit im Sinne aller Polizeiangehörigen ist wichtiger denn je, denn nur gemeinsam wird es uns gelingen, das Bestmögliche für die Organisation der Polizei, aber insbesondere für jede einzelne Polizeibeamtin und jeden einzelnen Polizeibeamten herauszuholen. Daher ist es uns ein großes Anliegen, gerade im Hauptpersonalrat, aber auch in den einzelnen örtlichen Personalratsgremien konstruktiv mit unseren Kolleginnen und Kollegen gewerkschaftsübergreifend zu arbeiten



Foto: Florian Leitner

und gemeinsam für eure Interessen einzutreten. Selbstverständlich sind wir als GdP wie gewohnt auch weiterhin auf jeder Ebene für euch da – zögert daher nicht, uns mit euren Fragen zu kontaktieren, unsere Ansprechpartner vor Ort stehen euch jederzeit zur Verfügung.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nochmals vielen Dank für euer Vertrauen! Wir stehen für euch als verlässlicher und kompetenter Partner an eurer Seite! Gemeinsam gestalten wir Zukunft – GdP – Wir für euch!

Euer Florian Leitner
Stellv. Landesvorsitzender
GdP Bayern



Foto: GdP Bayern



Foto: OFC Pictures/stock.adobe.com

AUS DEM LB/BG UNTERFRANKEN

GdP Bayern: Testpflicht bei Reiserückkehrern kaum kontrollierbar

„So notwendig und wichtig die Einhaltung der Testpflicht bei Reiserückkehrern für das Pandemiegeschehen in Deutschland auch scheint, für die Polizei wird sie

kaum und wenn überhaupt nur stichprobenartig kontrollierbar sein“, so der Landesvorsitzende Peter Pytlik.

„Wir haben in Deutschland 3.800 km Außengrenze, die sich flächendeckend nicht kontrollieren lässt. Dazu kommen die Flughäfen und die Bahnhöfe. Eine Überwachung der Testpflicht von Reiserückkehrern bei der Einreise ist Aufgabe der Gesundheitsämter und der Landespolizeien und kann personell in der Gesamtheit

so in der Praxis schlichtweg nicht geleistet werden, ganz abgesehen von den Folgen, wie z. B. kilometerlange Staus etc., die eine solche ‚Totalkontrolle‘ mit sich bringen würde“, so Pytlik.

Wir als Polizei ersticken eh schon in unseren vielfältigen täglichen Aufgaben und sind personell schon seit Jahren am Limit. Für diese „Mammutaufgabe“ sind wir als Polizei weder vorbereitet noch personell in der Lage. Der Landesvorsitzende weist aber darauf hin, dass die Bewertung über die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit der Kontrolle dieser Testpflicht nicht Aufgabe der Gewerkschaft der Polizei (GdP) und der Polizei ist, sondern der Wissenschaft, der Virologen und letztendlich der Politik.

Pressemitteilung vom 30. Juli 2021

Foto: © Animaflora Pics/stock.adobe.com



Gerhard Kallert, wir sagen Dankeschön!

Unser Vorsitzender der GdP Unterfranken, Christian Schulz, übergab dem scheidenden Polizeipräsidenten Gerhard Kallert zum Abschied einen Präsentkorb. Als Dankeschön für eine jahrelange Zusammenarbeit, die von gegenseitigem Vertrauen und gemeinsamen Wertvorstellungen geprägt war. Der unterfränkische Polizeipräsident ging mit Ablauf des Monats Juli in den wohlverdienten Ruhestand und übergab die Amtsgeschäfte seinem Nachfolger Detlev Tolle, der zuvor Polizeivizepräsident beim Präsidium der Bayerischen Bereitschaftspolizei war.

In seinem Grußwort zur Verabschiedung des PP Kallert sagte Schulz: „Der Mensch, stand und steht bei Ihnen im Vordergrund. Für Sie war das Amt des Polizeibeamten und erst recht des Polizeipräsidenten nicht nur ein Beruf, sondern vielmehr eine Berufung. Der Dienst am Nächsten – geprägt von christlichen Werten – so beglückten Sie nicht nur unseren Beschäftigten auf Augenhöhe, ebenso auch unseren unterfränkischen Mitbürgern sowie Vertretern oder Mandatsträgern aller Behörden und Organisationen. Das machte die Gespräche mit

Ihnen sehr angenehm, wie mir viele Kolleginnen und Kollegen sowie Menschen außerhalb unseres Verbandes bestätigten. Sie sind nicht nur fachlich und menschlich eine starke Persönlichkeit.

Sie sind auch sehr bodenständig. Sie hatten den Polizeiberuf vom mittleren Dienst aus erlernt und konnten sich stets in die Lage eines jeden Polizeibeamten hineinversetzen. In keinsten Weise abgehoben. Ich danke Ihnen auch im Namen der Personalvertretung, dass Sie für unsere Anliegen stets ein offenes Ohr hatten.“

Auch Innenminister Joachim Herrmann bedankte sich mit den Worten, dass er PP Kallert als einen „**allseits geschätzten und hoch engagierten Polizisten**“ **kennengelernt habe**. „**Auf Kallerts ausgezeichnete Führungskompetenz war immer Ver-**



Foto: GdP-BG Unterfranken

lass, selbst in schwierigsten Einsatzlagen wie zuletzt beim Messerangriff in Würzburg.“

Lieber Gerhard Kallert, die GdP Unterfranken sowie die gesamte GdP Bayern wünscht von Herzen alles Gute und vor allem viel Gesundheit im kommenden Ruhestand! Wir sind froh, Sie nach wie vor als Gewerkschaftsmitglied in unseren Reihen halten zu können. ■



» Florian Leitner

Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, die sich für die Aufrechterhaltung der Inneren Sicherheit einsetzen und tagtäglich einem hohen Risiko und einer enormen Belastung ausgesetzt sind, brauchen Handlungssicherheit, um die Sicherheit und Ordnung in unserer Gesellschaft gewährleisten zu können.



PAG-NOVELLE/BG NIEDERBAYERN

Innenminister Herrmann lobt PAG-Novelle als hocheffektive Gefahrenabwehr

Der Bayerische Landtag hatte Mitte Juli mit klarer Mehrheit Änderungen des Bayerischen Polizeiaufgabengesetzes (PAG)

beschlossen. Die Neuerungen traten zum 1. August 2021 in Kraft. Innenminister Joachim Herrmann (CSU) sieht in den „noch

klarer definierten Eingriffsbefugnissen und Rechtsschutzmöglichkeiten mehr Bürgerrechte und Transparenz“ gewährleistet.

Ein Schwerpunkt der PAG-Novelle ist die Überarbeitung der Regelungen zur drohenden Gefahr und insbesondere deren Verhältnis zur konkreten Gefahr. Es ist nun gesetzlich definiert, wann eine ‚konkrete Gefahr‘ oder eine ‚drohende Gefahr‘ vorliegt. Außerdem geht aus dem Gesetz künftig deutlich hervor, dass die konkrete Gefahr weiterhin der Hauptanwendungsfall für die Polizei bleibt. Zudem wurden die ‚bedeutenden Rechtsgüter‘, zu deren Schutz die Polizei insbesondere beim Vorliegen einer drohenden Gefahr handeln darf, präzisiert und eingeschränkt. Innenminister Herrmann wies darauf hin, dass das Bundesverfassungsgericht seine Rechtsprechung zur drohenden Gefahr im vergangenen Jahr mehrfach bestätigt, weitergeführt und den Begriff der ‚drohenden Gefahr‘ selbst verwendet hat.

Darüber hinaus sind im Zuge der PAG-Novelle die Regelungen zum gerichtlichen Verfahren künftig an zentraler Stelle in einem neuen Abschnitt im Gesetz zusammengefasst. So finden sich dort beispielsweise eine Zusammenfassung der gesetzlich vorgesehenen Richtervorbehalte sowie zentrale Regelungen für richterliche Entscheidungen und Rechtsmittel. Außerdem ist die maximale Gewahrsamsdauer auf höchstens zwei Monate verkürzt worden und bei einem längerfristigen Gewahrsam wird dem Betroffenen vom Gericht von Amts wegen ein Rechtsanwalt bestellt.

Herrmann hatte auch klargestellt, dass die auf ausdrückliche Bitte des Landesbeauftragten für den Datenschutz nun in einem gesonderten neuen PAG-Artikel geregelten Zuverlässigkeitsüberprüfungen keine Verschärfung beinhalten und nur einen besonderen Personenkreis umfassen. „Die Zuverlässigkeitsüberprüfungen finden insbesondere bei gefährdeten Großveranstaltungen statt und betreffen nur Mitarbeiter und Dienstleister“, verdeutlichte Herrmann. „Nicht betroffen sind nach dem Wortlaut des Gesetzes Besucher oder Zuschauer.“

Quelle: PM des StMI vom 20. Juli 2021

GdP Bayern: PAG-Novellierung richtiges Signal

Die GdP Bayern begrüßt die Novellierung des PAG in Bayern und die damit geschaffene Rechtssicherheit für unsere Kolleginnen und Kollegen. Es wurde damit eine solide Arbeitsgrundlage für die Polizei geschaffen, welche sowohl der gesellschaftlichen Entwicklung als auch den Erfordernissen der modernen Polizeiarbeit unter Einbeziehung von Digitalisierung und Datenschutz Rechnung trägt. Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, die sich für die Aufrechterhaltung der Inneren Sicherheit einsetzen und tagtäglich einem hohen Risiko und einer enormen Belastung ausgesetzt sind, brauchen Handlungssicherheit, um die Sicherheit und Ordnung in unserer Gesellschaft gewährleisten zu können.

Gerade die kräftezehrende Corona-Pandemie hat gezeigt, was die Bayerische Po-

lizei leisten soll und vor allem zum Wohle aller leisten kann. Hierfür sind klare zeitgemäße Befugnisse unabdingbar. Insbesondere die Klarstellung im Bereich der drohenden und der konkreten Gefahr trägt wesentlich zur Rechtssicherheit für unsere Kolleginnen und Kollegen, aber auch für alle Bürgerinnen und Bürger bei, weshalb wir als GdP hier das richtige Signal sehen. Als GdP Bayern sind wir zuversichtlich, dass mit dieser Novellierung die anhaltenden Diskussionen um das PAG verstummen und man sich wieder auf das konzentrieren kann, was Ursprung eines Polizeiaufgabengesetzes ist, nämlich die Sicherheit und Ordnung für alle Bürger in Bayern für ein freies und geordnetes Leben mit zeitgemäßen und transparenten Befugnissen für die Polizei aufrechtzuerhalten.

GdP – Wir für euch! Von Florian Leitner

BG Niederbayern bei der Einsatzbetreuung

Am 8. Juli 2021 war es wieder so weit. Die VPI Passau errichtete auf der BAB 3 kurz vor dem Grenzübergang Suben eine Großkontrollstelle und der Wetterbericht meldete Regen und Gewitter.

Aber pünktlich zum Einsatzbeginn hatte der Wettergott ein Einsehen, sodass durch Andreas Holzhausen und Stephan Maier von der GdP-Bezirksgruppe Niederbayern an die Kontrollkräfte kleine Geschenke und Süßigkeiten verteilt werden konnten. Die Kolleginnen und Kollegen zeigten sich erfreut über unseren Be-



Foto: GdP-BG Niederbayern

such und die überreichten Aufmerksamkeit. Zahlreiche Gespräche rundeten die traditionelle Betreuungsaktion ab. ■

HERZLICH WILLKOMMEN!

www.gdpbayern.de



II. BPA Eichstätt

Florian Haubner



III. BPA Würzburg

Ralph Küttenbaum



IV. BPA Nürnberg

Nicole Weidt



V. BPA Königsbrunn

Sebastian Kunz



VI. BPA Dachau

Markus Schirmer



VII. BPA Sulzbach-Rosenberg

Manfred Butz



VII. BPA Außenstelle Nabburg

Daniela Lanzl

► Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir freuen uns, Sie als neue Angehörige der Bayerischen Polizei begrüßen zu dürfen!

Sie wurden zum 1. September 2021 in den Standorten der Bereitschaftspolizei Eichstätt, Würzburg, Nürnberg, Königsbrunn, Dachau, Sulzbach-Rosenberg und Nabburg sowie im AS Spitzensport eingestellt. Die GdP heißt Sie als große und starke Solidargemeinschaft willkommen.

Täglich setzen wir uns bei politisch Verantwortlichen für optimale Arbeitsbedingungen, berufliches Fortkommen und allgemeine Berufszufriedenheit ein. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit leisten wir einen konkreten Beitrag, das Bild der Polizei nachhaltig positiv darzustellen.

Der GdP-Landesvorsitzende Peter Pytlik und der Vorsitzende der BG Bereitschaftspolizei Clemens Murr sowie die hier vorgestellten Vertrauensleute vor Ort werden Fragen jedweder Art gerne beantworten und Ihnen jederzeit nähere Informationen zur Arbeit der Personalräte und der GdP zukommen lassen. Auch wenn Sie sich gemeinsam mit uns aktiv in der GdP engagieren möchten, sind diese vor Ort Ihre Ansprechpartner. Selbstverständlich können Sie sich auch telefonisch oder per Mail an unsere Landesgeschäftsstelle wenden (Näheres siehe auf <http://www.gdpbayern.de>).

Wir wünschen Ihnen für Ihre berufliche und private Zukunft alles Gute.

In gewerkschaftlicher Verbundenheit



Peter Pytlik
Landesvorsitzender



Clemens Murr
Vorsitzender
BG Bereitschaftspolizei

Wir lieben Service!
www.gdp-service-gmbh.de


GdP Service GmbH





POLIZEI BEI OLYMPIA

Olympioniken in Uniform!

Die Olympischen Spiele in Tokio sind Geschichte – für viele Sportler hat sich der Traum der Teilnahme oder gar eines Medaillengewinns erfüllt. Im deutschen Team waren mit PMin Anna Schell, POM Sideris Tasiadis und PHM Sebastian Seidl drei bayerische Polizeibeamte vertreten. Mit Beginn der Spiele in Tokio hing ein Glückwunschplakat im Heimatstandort der drei Athleten. In der VI. BPA Dachau ist das Ausbildungsseminar Spitzensport Sommer mit zugehöriger Sportfördergruppe beheimatet. Hier und in den Praktikumsdienststellen der drei Athleten wurde intensiv mitgefiebert, als die bekannten Gesichter in den TV-Übertragungen zu sehen waren. Die Wettkampfzeiten waren über den Insta-Kanal „GdP-BP Dachau“ bekannt gegeben worden.

Der Augsburgener Sideris Tasiadis pflügte kraftvoll durchs Wildwasser und fuhr die drittschnellste Zeit. Herzlichen Glückwunsch zur Bronzemedaille im Kanuslalom! Die Stadt Augsburg bereitete ihm und den anderen erfolgreichen Kanuten mit ei-



nem Autokorso durch die Stadt einen würdigen Empfang in der Heimat.

Dem Judoka Sebastian Seidl gelang im Einzel zunächst kein siegreicher Start, sodass er ausscheiden musste. Mit der deutschen Mannschaft hatte er nach erfolgreichen Teamkämpfen die ersehnte Medaille vor Augen. Im deutschen Mixed-Team trat der erfahrene Athlet im kleinen Finale als letzter deutscher Kämpfer gegen die Niederlande an und durfte mit einem Sieg die Bronzemedaille direkt auf der Matte und anschließend im Sportschaustudio bejubeln. Herzlichen Glückwunsch!

Die Ringerin Anna Schell konnte sich erst kürzlich über die Ernennung zur Polizeimeisterin freuen. Sie musste in der Olympiavorbereitung nicht nur eine schwere Verletzung überstehen, sondern legte auch die Prüfung zum Ende der im AS Spitzensport auf fünf Jahre entzerrten Polizeiausbildung

erfolgreich ab. Sie startete im Freistilringen mit einem Sieg in den Wettkampf. Nach einer Niederlage im Viertelfinale freuen wir uns über ihre Top-10-Platzierung bei ihren ersten olympischen Spielen.

Wir sind stolz darauf, drei beeindruckende Athleten im Kreis der Kollegenschaft zu haben, die auch als Streifenpartner eine verlässliche Bank sind. Egal ob sie Bürgern Autogramme oder „Strafzettel“ überreichen, ein tolles Aushängeschild für die Bayerische Polizei sind die sympathischen Sportler auf jeden Fall.

Markus Schirmer, BG Bereitschaftspolizei

Digitaler Extremismus steigt besorgniserregend an

Innenminister Joachim Herrmann und der Präsident des Landesamts für Verfassungsschutz, Dr. Burkhard Körner, haben Anfang August den Verfassungsschutzbericht für das erste Halbjahr 2021 vorgelegt und besorgniserregende Ergebnisse präsentiert. Durch die sozialen Netzwerke können alle extremistischen Phänomene ungebremst wachsen. Steigende Enthemmung und Gewaltbereitschaft in den gängigen Onlineplattformen befördern extremistische Tendenzen und Hetze in bislang nicht gekannter Weise.

„Extremistische Ideologien, sicherheitsgefährdende Demokratiefeinde und nicht extremistische Verschwörungstheoretiker treffen im virtuellen Raum ungebremst aufeinander. Ideen können so leichter ausgetauscht, Anhänger schneller rekrutiert und wichtige gesellschaftli-

che Diskussionen beeinflusst werden“, so Herrmann. Gerade auch die unsäglichen „Corona-Demos“, bei denen sich bestenfalls naive Corona-Leugner von gefährlichen Rechtsextremisten „vor den Karren spannen lassen“, müsse man genau im Auge behalten. Gemeinsame Nenner findet man neben der Ablehnung der Corona-Auflagen häufig z. B. bei der Verbreitung jüden- und israelfeindlicher Stereotype und in der Ablehnung der freiheitlich demokratischen Grundordnung. Beim gewaltorientierten Linksextremismus blickt Herrmann mit Sorge auf ein steigendes Radikalisierungspotenzial und die Bildung gewaltbereiter Kleingruppen. So wurden beispielsweise auch in München regelmäßig Anschläge auf politische Gegner, Infrastruktureinrichtungen und kommerzielle Branchengrößen beobachtet, die so nicht hingenommen werden können. ■

Eure Wunschausstattung – noch dieses Jahr verfügbar! BMW Rhein Sonderaktion für GdP-Mitglieder inkl. spezieller Sommerräderaktion.

Farbenrausch



GdP Service GmbH



Der neue MINI Cooper 3-Türer – Classic Trim

inkl. Klimaautomatik, LED-Scheinwerfern, Sitzheizung, Sportsitz, PDC hinten

Unser Bar-Aktionspreis: **23.169,- €**

Deine Ersparnis gegenüber UPE des Herstellers: 4.429,- €

Leasingangebot der BMW-Bank:

Anzahlung (Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme mögl.): **999,- €**

36 monatliche Leasingraten à: 249,- €

(bei einer jährlichen Laufleistung von 10.000 km)

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,5 l/100 km, innerorts: 6,9 l/100 km, außerorts: 4,6 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 124 g/km, Effizienzklasse: C

BMW 118i – Modell Advantage

inkl. LED-Scheinwerfern, Klimaautomatik, Navigation Live Cockpit Professional & 18" LM-Räder

Unser Bar-Aktionspreis: **28.999,- €**

Deine Ersparnis gegenüber UPE des Herstellers: 6.250,- €

Leasingangebot der BMW-Bank:

Anzahlung (Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme mögl.): **1.999,- €**

36 monatliche Leasingraten à: 249,- €

(bei einer jährlichen Laufleistung von 10.000 km)

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,7 l/100 km, innerorts: 7,4 l/100 km, außerorts: 4,6 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 129 g/km, Effizienzklasse: C



BMW 318i Limousine Automatik – Modell Advantage & Business

inkl. Automatikgetriebe, PDC, Klimaautomatik, LED-Scheinwerfern, Navigation u. v. m.

Unser Bar-Aktionspreis: **36.499,- €**

Deine Ersparnis gegenüber UPE des Herstellers: 9.554,- €

Leasingangebot der BMW-Bank:

Anzahlung (Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme mögl.): **2.999,- €**

36 monatliche Leasingraten à: 299,- €

(bei einer jährlichen Laufleistung von 10.000 km)

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,2 l/100 km, innerorts: 7,3 l/100 km, außerorts: 5,5 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 140 g/km, Effizienzklasse: B

Bereitstellungskosten bei Leasing- oder Finanzierungsangebot separat: MINI: 849,- € • BMW: 929,- €

Gewerbliches Finanzierungsangebot der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München, Stand 7/2021. Gültig bei Bestellung und Auslieferung bis 30.12.2021 oder solange der Vorrat reicht. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

In Zusammenarbeit mit **BMW Rhein**, einem der größten BMW-Händler in Deutschland, können wir unseren GdP-Mitgliedern drei Sondermodelle anbieten. **Alle weiteren Modelle enorm stark und attraktiv gerechnet – fragt gerne nach!**

GdP Starter-Paket bei allen Modellen ohne Aufpreis inklusive: Zulassung inkl. Wunschkennzeichen, voller Tank und Warnweste bei Auslieferung!

Weitere Infos zu BMW bei:

Herr Dominik Groll
Tel. 09 31/27 885-1285
dominik.groll@rhein-wuerzburg.de



Weitere Infos zu MINI bei:

Herr Felix Nitsche
Tel. 09 31/27 885-1242
felix.nitsche@rhein-wuerzburg.de



Angebot gültig bei Bestellung und Auslieferung bis 30.12.2021 oder solange der Vorrat reicht.



Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober 2021 ist am 3. September 2021. Zuschriften bitte an die Redaktion. Wir bitten um Verständnis, dass sich redaktionell notwendige Kürzungen ergeben können.

DP – Deutsche Polizei Bayern

Geschäftsstelle
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (089) 578388-01
Telefax (089) 578388-10
www.gdpbayern.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Markus Wimmer
Hansastraße 17, 80686 München
Telefon (089) 578388-50
redaktion@gdpbayern.de